

# Leistungsnachweis der Feuerwehren im Kreis Warendorf

## Übung: Vornahme 3 C-Rohre, Wasserentnahmestelle offenes Gewässer

Bei dieser Übung sind nur B-Rollschläuche zu verwenden. Der Einsatz einer B-Schlauchhaspel ist nicht zulässig.

### Einsatzbefehl des Einheitsführers (EF):

„Wasserentnahmestelle offenes Gewässer, Verteiler nach 2 B-Druckschläuchen, Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp, Angriffstrupp verlegt die Leitung von FP (Pumpe) bis zur Einsatzstelle, Melder unterstützt. Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit 1. C-Rohr zum linken Übungsobjekt über den Platz vor.“

### **Einheitsführer (EF) / Gruppenführer**

Der EF ist an keinen bestimmten Platz während der Übung gebunden. Er überwacht den Ablauf der Übung seiner Gruppe und ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich.

### **Maschinist (MA)**

Der Maschinist sichert sofort nach dem Befehl die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht. Anschließend unterstützt er die Trupps bei der Entnahme der Geräte, legt die Kupplungsschlüssel, Saugkorb und die Leinen an der Wasserentnahmestelle ab. Er kuppelt die B-Leitung an einem Druckabgang an der FP an. Nach dem Ankuppeln der Saugleitung an die FP startet er den Fahrzeugmotor bzw. die Tragkraftspritze, legt die Halteleine an einem geeigneten Festpunkt an und beginnt mit dem Saugvorgang. Auf das Kommando „Wasser marsch“ öffnet er das Ventil der abgebenden Leitung.

### **Melder (ME)**

Der ME unterstützt den Angriffstrupp beim Verlegen der Leitung von der FP bis zur Einsatzstelle. Er rollt eine der zwei erforderlichen B-Druckschläuche aus und kuppelt sie mit dem Angriffstrupp. Anschließend holt er mit dem Angriffstrupp die C-Druckschläuche (insgesamt müssen 7 C-Druckschläuche bzw. entsprechende C-Schlauchtragekörbe oder C-Schlauchhaspeln am Verteiler liegen). Der ME rüstet sich mit einem Beleuchtungsgerät aus, meldet sich beim EF und arbeitet nach seiner Weisung. Ferner kuppelt er den C-Schlauch für den Angriffstrupp am Verteiler an, bedient diesen und öffnet nach Anforderung durch den Angriffstrupp (Wasser marsch) den Verteiler.

### **Angriffstrupp (AT)**

Der AT-Führer wiederholt den Befehl des Einheitsführers: „Schlauchleitung von FP bis zur Einsatzstelle verlegen, zur Brandbekämpfung mit 1. C-Rohr zum linken Übungsobjekt über den Platz vor.“ Anschließend setzt der AT-Führer den Verteiler. Zusammen mit dem Melder verlegt der AT die B-Leitung von der FP zum Verteiler. Ist die B-Leitung aufgebaut, befiehlt der AT-Führer: „Maschinist B-Leitung Wasser marsch.“ Anschließend bringen AT und Melder insgesamt 7 C-Druckschläuche bzw. entsprechende C-Schlauchtragekörbe oder C-Schlauchhaspeln bis zum Verteiler und legen sie dort ab. Der AT rüstet sich am Fahrzeug mit C-Strahlrohr aus. Anschließend verlegt der AT seine Angriffsleitung vom Verteiler in Richtung Einsatzstelle und kuppelt das C-Strahlrohr an und verlegt eine Schlauchreserve. Mit dem

Befehl durch den AT-Führer „1. C-Rohr Wasser marsch“ fordert er vom Melder Wasser an. Das C-Rohr richtet er auf die linke Fallklappe.

### **Wassertrupp (WT)**

Nach Befehlswiederholung durch den AT-Führer bestimmt der WT-Führer die Anzahl der Saugschläuche (4 A-Längen) und gibt die Richtung der zu verlegenden Saugleitung an. Der WT holt 2 Saugschläuche aus dem Fahrzeug und legt sie hinter dem Fahrzeug entsprechend ab. Nachdem der Schlauchtrupp (ST) die weiteren Saugschläuche geholt und hinter dem Fahrzeug abgelegt hat, kuppelt der WT die Saugschläuche, der ST unterstützt. Ist die Saugleitung gekuppelt, legen der WT-Führer die Ventilleine und der WT-Mann die Halteleine an. Der ST unterstützt durch Anheben der Leitung. Sind die Leinen angelegt, befiehlt der WT-Führer „Saugleitung hoch“. Der Maschinist kuppelt die Saugleitung am Saugstutzen der FP an. Nach dem Kommando „fertig“ des Maschinisten befiehlt der WT-Führer „Saugleitung zu Wasser“. Der WT-Führer ist für das ordnungsgemäße zu Wasser bringen der Saugleitung verantwortlich.

Anschließend meldet sich der WT beim Einheitsführer mit „Wassertrupp zu Stelle“. Er bekommt vom EF den Befehl: „Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit 2. C-Rohr zum rechten Übungsobjekt über den Platz vor.“ Nach der Wiederholung des Befehls rüstet er sich mit Strahlrohr aus. Zusammen mit dem ST geht der Trupp bis zur markierten Stelle vor. Der ST verlegt die C-Leitung von der Einsatzstelle zum Verteiler. Der WT kuppelt das Strahlrohr an und legt eine Schlauchreserve. Mit dem Befehl durch den WT-Führer „2. C-Rohr Wasser marsch“ fordert er Wasser an. Das Strahlrohr richtet der WT auf die rechte Fallklappe.

### **Schlauchtrupp (ST)**

Der ST unterstützt den Wassertrupp (WT) beim Aufbau der Saugleitung. Er holt 2 Saugschläuche aus dem Fahrzeug und legt sie hinter dem Fahrzeug ab. Er hält die Saugleitung während des Kuppelns durch den WT. Nach dem Verlegen der Saugleitung geht der ST zum Verteiler und übernimmt diesen vom Melder. Er verlegt die C-Leitung für den WT, kuppelt sie am Verteiler an und öffnet nach Anforderung durch den WT-Führer das Ventil. Anschließend fordert der EF den ST zu sich und erteilt ihm den Befehl: „Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mit 3. C-Rohr zum mittleren Übungsobjekt über den Platz vor.“ Nach der Wiederholung des Befehls rüstet er sich am Fahrzeug mit Strahlrohr aus und verlegt seine Leitung vom Verteiler in Richtung Einsatzstelle. Nach dem Legen der Schlauchreserve und dem Ankuppeln des Strahlrohrs fordert der ST-Führer mit dem Kommando „3. C-Rohr Wasser marsch“ Wasser an. Der Melder, der den Verteiler übernommen hat, öffnet das Ventil. Das Strahlrohr richtet der ST auf die mittlere Fallklappe.

Die Übung ist beendet, wenn alle 3 Fallklappen gefallen sind. Dieser Zeitpunkt wird vom Zeitnehmer gestoppt. Der Einheitsführer gibt dem Melder den Auftrag: „Meldung an den Übungsleiter (Oberschiedsrichter), 3 C-Rohre vorgenommen, Brandbekämpfung durchgeführt.“ Der ME wiederholt den Auftrag und übermittelt diesen dem Übungsleiter. Vom Übungsleiter bekommt er den Auftrag: „Meldung an den Einheitsführer, Gruppe zum Abmarsch fertig.“ Nach dem Wiederholen übermittelt er diesen Auftrag an den EF, der ihn an die Gruppe weitergibt. Erst jetzt darf mit dem Abbau des Löschangriffs begonnen werden.